

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1976)

**Artikel:** Geschäftsbericht der Kantonalen Rekuskommission = Rapport de gestion de la Commission cantonale des recours en matière d'impôt

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-417894>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission**

## **Rapport de gestion de la Commission cantonale des recours en matière d'impôt**

### **1. Allgemeines**

Die Tätigkeit der Kantonalen Rekurskommission konnte sich im gewohnten Rahmen abwickeln. Der Präsident hat während des Jahres an den Gesetzgebungsarbeiten im Zusammenhang mit der Initiative des Landesrings für eine gerechtere Besteuerung und den Abbau der Steueroasen mitgewirkt. – Die Zahl der Ausstände konnte etwas abgebaut werden. Es ist dies aber hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben, dass in den geraden Jahren regelmässig weniger Rekurse eingehen als in den ungeraden.

Vornehmlich hatte sich die Kantonale Rekurskommission auch 1976 mit Rekursen und Beschwerden betreffend die periodischen Steuern (Einkommen- und Vermögensteuern der natürlichen, Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen) zu befassen. Es sind 492 (Vorjahr 455) solche Geschäfte beurteilt worden. 64 (44) Rekurse hatten die Vermögensgewinnsteuer zum Gegenstand, 14 (4) die amtliche Bewertung und 15 (20) den Militärpflichtersatz. 34 (18) weitere Rekurse und Beschwerden bezogen sich auf andere Steuerarten (Quellensteuer, Liegenschaftsteuer, Verrechnungssteuer) oder betrafen Gesuche um neues Recht, Widerhandlungen und Neubeurteilungen. Im Zusammenhang mit der Hauptrevision der amtlichen Werte auf 1. Januar 1975 sind erst 35 Rekurse eingegangen.

Bisher wurden grundlegende, das bernische Steuerrecht betreffende Entscheide in der «Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und Notariatswesen» veröffentlicht. Diese Zeitschrift ist eingegangen. An ihre Stelle trat eine neue, unter dem Titel «Bernische Verwaltungsrechtsprechung (BVR)» erscheinende Entscheidungssammlung, in der ab 1. Januar 1976 auch Entscheide der Kantonalen Rekurskommission publiziert werden. Zahlreiche Entscheide wurden auch in der «Neuen Steuerpraxis» abgedruckt.

### **2. Personelles**

Seit Jahresbeginn amtiert Herr Hans Rudolf Bigler, Landwirt in Moosseedorf (bisher Ersatzmann), neu als Mitglied der Kantonalen Rekurskommission, und auf Ende 1976 ist wegen Erreichens der Altersgrenze Herr Eduard Tschannen, alt Grossrat und Finanzverwalter von Muri, zurückgetreten. Während den zehn Jahren seiner Zugehörigkeit zur Kantonalen Rekurskommission hat Herr Tschannen dank seiner praktischen Erfahrung als Finanzverwalter einer grossen Gemeinde der Kommission wertvolle Dienste geleistet. Dafür und für die stets gute und verständnisvolle Zusammenarbeit sei ihm bestens gedankt. Zu seinem Nachfolger wählte der Grosse Rat Herrn Werner Thürig, Parteisekretär, Boll. Auf 15. August 1976 ist Herr lic. iur. Theophil Kuhn als juristischer Sekretär zurückgetreten. Seine Stelle konnte erst am 1. Oktober 1976 besetzt werden mit Herrn Dr. Heinrich

### **1. Généralités**

La Commission cantonale des recours a pu déployer son activité dans le cadre habituel. Au cours de l'année, le président a collaboré aux travaux législatifs en rapport avec l'initiative de l'Alliance des Indépendants tendant à une imposition plus équitable et à la suppression des paradis fiscaux. Quant au nombre des cas en suspens, il a été possible de le réduire quelque peu; cela est dû principalement au fait que durant les années impaires moins de recours sont transmis que durant les années paires.

En 1976 également, la Commission cantonale des recours a eu essentiellement à s'occuper de recours concernant les impôts périodiques (impôts sur le revenu et la fortune des personnes physiques, impôts sur le bénéfice et le capital des personnes morales). Dans ce domaine il a été statué sur 492 cas (455 l'année précédente). 64 (44) recours avaient pour objet l'impôt sur les gains de fortune, 14 (4) l'évaluation officielle et 15 (20) la taxe d'exemption du service militaire. 34 (18) recours se rapportaient à d'autres genres d'impôts (impôt perçu à la source, taxe immobilière, impôt anticipé) ou encore concernaient des requêtes civiles, des infractions et des nouvelles décisions. En rapport avec la révision générale des valeurs officielles au 1<sup>er</sup> janvier 1975, 35 recours seulement ont été enregistrés.

Jusqu'à présent, les décisions fondamentales touchant le droit fiscal bernois firent l'objet de publications dans la «Revue mensuelle pour le droit administratif et le notariat du canton de Berne». Or cette revue a cessé de paraître. Pour la remplacer, un recueil de décisions intitulé «Jurisprudence administrative bernoise (JAB)» est édité dès le 1<sup>er</sup> janvier 1976 et il contient, entre autres décisions, celles de la Commission cantonale des recours. De nombreux jugements furent également reproduits dans la «Neue Steuerpraxis».

### **2. Personnel**

Depuis le début de l'année, M. Hans Rudolf Bigler, agriculteur à Moosseedorf (précédemment membre suppléant), fonctionne en qualité de nouveau membre de la Commission cantonale des recours et, à fin 1976, M. Edouard Tschannen, ancien député et administrateur des finances de Muri, se retira vu qu'il atteignit la limite d'âge. Grâce à son expérience pratique d'administrateur des finances d'une grande commune, M. Tschannen a rendu d'éminents services au cours des dix ans durant lesquels il fit partie de la Commission cantonale des recours. Qu'il soit donc remercié chaleureusement de sa compréhension et de sa précieuse collaboration. Pour lui succéder, le Grand Conseil nomma M. Werner Thürig, secrétaire de parti à Boll.

Le 15 août 1976, M. Théophile Kuhn, lic. en droit, s'est démis de ses fonctions de secrétaire-juriste. Ce n'est que le

Schuppisser, der bereits früher vorübergehend als Sekretär der Kantonalen Rekurskommission geamtet hatte.

1<sup>er</sup> octobre 1976 qu'il fut possible de repourvoir ce poste en nommant M. H. Schuppisser, docteur en droit, qui, précédemment fonctionna déjà, à titre intérimaire, comme secrétaire de la Commission cantonale des recours.

### 3. Geschäftslast

Die Zahl der Neueingänge war mit 539 wiederum niedriger als im Vorjahr (743). Von den Rekursen und Beschwerden betreffend die Einkommen- und Vermögensteuern (Staats- und Wehrsteuer) bezog sich noch weniger als die Hälfte auf die laufende Veranlagungsperiode 1975/76.

### 3. Affaires

Le nombre des nouvelles affaires, à raison de 539, fut également inférieur à celui de l'année précédente (743). Du nombre des recours dirigés contre les impôts sur le revenu et la fortune (impôts de l'Etat et pour la défense nationale), encore moins de la moitié concernait la période de taxation en cours 1975/76.

### 4. Entscheide und Beschwerden

Im Berichtsjahr 1976 sind 619 (Vorjahr 541) Rekurse und Beschwerden beurteilt worden; ein weiteres Geschäft wurde administrativ erledigt. Von den beurteilten Geschäften wurden 155 (143) vollständig, 188 (136) teilweise gutgeheissen, 218 (203) dagegen abgewiesen. 53 (55) wurden wegen Rückzugs abgeschrieben, oder es konnte darauf wegen verspäteter Einreichung oder wegen eines Formmangels nicht eingetreten werden. Bei 5 (4) Geschäften, welche gleichzeitig als Staatssteuerrekurs und Wehrsteuerbeschwerde überwiesen worden waren, musste festgestellt werden, dass eine Beschwerde nicht vorlag.

Das Verwaltungsgericht hat 50 (34) Beschwerden gegen Entscheide der Kantonalen Rekurskommission oder ihres Präsidenten beurteilt. Von den 37 im Vorjahresbericht als noch hängig angeführten Beschwerden hat es 26 abgewiesen, 1 vollständig, 3 teilweise gutgeheissen und 1 weitere als zufolge Vergleichs erledigt abgeschrieben. In bezug auf 6 Beschwerden steht der Entscheid noch aus. – Gegen Rekursentscheide des Berichtsjahres 1976 sind 42 (39) Beschwerden eingereicht worden. Davon hat das Verwaltungsgericht bis zur Abfassung dieses Berichtes 12 abgewiesen, 2 teilweise gutgeheissen, 4 als durch Rückzug erledigt abgeschrieben, und auf 1 weitere ist es nicht eingetreten. In 23 Fällen steht der Entscheid noch aus. Zusammen mit den unerledigten Beschwerden aus den Vorjahren sind somit noch 29 rechtshängig.

Laut Vorjahresbericht waren im Zeitpunkt seiner Abfassung beim Bundesgericht noch 13 Beschwerden hängig. Davon hat das Gericht inzwischen 2 abgewiesen, 1 gutgeheissen, 4 als durch Rückzug erledigt abgeschrieben, und auf 2 ist es nicht eingetreten. – Gegen Entscheide des Jahres 1976 sind 17 Beschwerden an das Bundesgericht eingereicht worden. Dazu kam noch 1 Beschwerde gegen einen Entscheid aus dem Jahre 1975. Von den insgesamt 18 neu eingegangenen Beschwerden hat das Bundesgericht bis zur Abfassung dieses Berichtes 1 gutgeheissen und das Geschäft zur Neubeurteilung an die Kantonale Rekurskommission zurückgewiesen. 2 Beschwerden hat es zufolge Rückzugs abgeschrieben, und auf 1 weitere ist es nicht eingetreten. Insgesamt sind zur Zeit beim Bundesgericht noch 18 Beschwerden hängig (4 aus früheren Jahren und 14 im Berichtsjahr neu eingegangene). Die verhältnismässige Verzögerung in der Beurteilung der Beschwerden durch das Bundesgericht ist dem Umstand zuzuschreiben, dass es in Fällen, in denen ein Steuerpflichtiger Entscheide der Kantonalen Rekurskommission, die sich auf die Staats- und die Wehrsteuer beziehen, sowohl an das Verwaltungsgericht wie an das Bundesgericht weiterzieht, das Verfahren bis nach Erledigung der kantonalrechtlichen Beschwerde einzustellen pflegt.

### 4. Jugements et pourvois

Au cours de l'année en cause 1976, 619 (541 l'année précédente) affaires furent jugées; un autre cas fut liquidé administrativement. De ce nombre, 155 (143) recours ont été admis totalement, 188 (136) partiellement, 218 (203) par contre rejetés. 53 (55) ont pu être radiés par suite de retrait ou alors il ne fut pas possible d'entrer en matière pour cause d'envoi tardif ou encore pour vice de forme. Dans 5 (4) cas qui furent transmis comme recours contre l'impôt de l'Etat et, simultanément, contre l'impôt pour la défense nationale, il a dû être constaté qu'on ne se trouvait pas en présence d'un recours contre l'impôt pour la défense nationale.

Le Tribunal administratif a jugé 50 (34) pourvois contre des décisions de la Commission cantonale des recours ou de son président. Des 37 cas en suspens mentionnés dans le dernier rapport de gestion, il en a rejeté 26, admis 1 totalement et 3 partiellement. Un autre pourvoi a été radié par suite d'accord. En ce qui concerne 6 cas, la décision n'a pas encore été rendue. – Contre les décisions de recours de l'année 1976, 42 (39) pourvois ont été introduits. De ce nombre et jusqu'au moment de la rédaction du présent rapport, le Tribunal administratif en a rejeté 12, admis partiellement 2, radié 4 par suite de retrait alors que pour 1 cas il n'est pas entré en matière. Pour 23 cas, la décision n'a pas encore été rendue. En comptant les cas non liquidés des années précédentes, 29 cas attendent encore leur jugement.

Dans le rapport de l'année précédente il est fait état, au moment de sa rédaction, de 13 recours pendants devant le Tribunal fédéral. Dans l'intervalle, le Tribunal en a rejeté 2, admis 1, radié 4 par suite de retrait, alors que pour 2 cas il n'est pas entré en matière. – Contre les décisions de l'année 1976, 17 recours ont été introduits devant le Tribunal fédéral. A cela s'ajoute encore 1 recours contre une décision de l'année 1975. Des 18 nouveaux cas au total le Tribunal fédéral en a, jusqu'au moment de la rédaction du présent rapport, admis 1 en renvoyant le cas à la Commission cantonale des recours pour nouvelle décision. Par suite de retrait 2 recours ont été radiés et, pour un autre, il n'a pas été accordé l'entrée en matière. A l'heure actuelle il y a au total 18 recours en suspens devant le Tribunal fédéral (4 des années précédentes et 14 récemment introduits au cours de l'année en question). Le retard relatif avec lequel le Tribunal fédéral statue sur les recours est imputable au fait qu'il tend à suspendre la procédure jusqu'à la liquidation définitive du pourvoi qui relève du droit cantonal dans des cas où un contribuable porte, tant devant le Tribunal administratif que devant le Tribunal fédéral, des décisions de la Commission cantonale des recours concernant l'impôt de l'Etat et l'impôt pour la défense nationale.

## 5. Sitzungen

Die Kantonale Rekurskommission hat im Jahre 1976 sechs Sitzungen abgehalten und 549 (Vorjahr 479) Geschäfte beurteilt. 70 (62) Rekurse und Beschwerden wurden durch den Präsidenten als Einzelrichter erledigt.

## 5. Séances

La Commission cantonale des recours a tenu six séances au cours de l'année 1976 et jugé 549 recours contre 479 l'année précédente. 70 (62) recours ont été jugés par le président fonctionnant comme juge unique.

## 6. Geschäftslast 1976

## 6. Affaires en 1976

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr Restant de l'année précédente	Neueingang Nouvelles affaires	Total Total	Beurteilt 1976 Jugées en 1976	Abge- geschrieben Affaires radiées	Total Total	Ausstand 31. 12. 76 Non liqui- dées au 31. 12. 76	Genres d'impôts
<b>I. Kantonale Abgaben</b>								
Einkommen- und Vermögensteuern der natürlichen Personen								
1967/68	2		2	2		2		Impôt sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques
1969/70	5	6	11	8		8	3	1969/70
1971/72	33	19	52	35		35	17	1971/72
1973/74	182	83	265	164		164	101	1973/74
1975/76		70	70	22		22	48	1975/76
Steuern der juristischen Personen								
1971/72	1		1				1	Impôt des personnes morales
1973/74	2	3	5	1		1	4	1973/74
1975/76		6	6	2		2	4	1975/76
Vermögensgewinnsteuern								
1968		1	1	1		1		Impôt sur le gains de fortune
1970	11	1	12	12		12		1968
1971	6	1	7	5		5	2	1970
1972	13	3	16	11		11	5	1971
1973	16	4	20	17		17	3	1972
1974	7	12	19	12		12	7	1973
1975	1	14	15	6		6	9	1974
1976		1	1				1	1975
Amtliche Werte								
1973	11	1	12	1		1	11	1976
1975	4	31	35	13		13	22	Valeurs officielles
1977		1	1				1	1973
Liegenschaftsteuern		5	5	3	1	4	1	1975
Verrechnungssteuer		4	4	3		3	1	1977
Quellensteuer	1	3	4	4		4		Taxe immobilière
Gesuche um neues Recht		6	6	6		6		Impôt anticipé
Widerhandlungen	5	8	13	10		10	3	Impôt à la source
<b>II. Eidgenössische Abgaben</b>								
Wehrsteuer								
14. Periode	2		2	2		2		Requêtes civiles
15. Periode	5	5	10	7		7	3	Infractions contre l' IDN
16. Periode	38	17	55	40		40	15	Taxe d'exemption du service militaire
17. Periode	172	72	244	142		142	102	1971
18. Periode	1	143	144	67		67	77	1972
Gesuche um neues Recht		2	2	2		2		1973
Wehrsteuer-Widerhandlungen	4	4	8	6		6	2	1974
Militärpflichtersatz								
1971	1		1	1		1		1975
1972	1		1	1		1		1976
1973	2		2	2		2		Nouvelle décision
1974	3		3	3		3		
1975	3	7	10	5		5	5	
1976		5	5	3		3	2	
Neue Beurteilung		1	1				1	
	532	539	1071	619	1	620	451	

Bern, 11. Februar 1977

Berne, 11 février 1977

Für die Kantonale Rekurskommission

Au nom de la Commission cantonale des recours

Der Präsident: *Gruber*le président: *Gruber*Der Erste Sekretär: *Wildbolz*le premier secrétaire: *Wildbolz*

